



Wir möchten – gemeinsam mit den Eltern – dem Kind den Anfang in unserem Kindergarten erleichtern. Daher beginnt für alle Kinder die Zeit im Kindergarten mit einer so genannten „Eingewöhnungszeit“.

Als Grundlage für einen gelingenden Start im Kindergarten sollten die Eltern vor ihrem Arbeitsbeginn genügend Zeit für diese entscheidende Phase für ihr Kind einplanen.

Auch Kinder, die bereits Erfahrungen in der Kinderkrippe gesammelt haben, benötigen diese Zeit des Vertrautwerdens. Bitte halten Sie sich in der Eingewöhnung unbedingt an gemeinsame Absprachen..

Bei der in unserer Einrichtung angebotenen Verlängerten Öffnungszeit sind dies durchschnittlich 2-3 Wochen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Kindergartenzeit!

Das Kindergartenteam

Kontakt:

Kindergarten Härden

Alte 24-Höfer-Str.2

72290 Loßburg

Telefon: 07446 9524232

Kinderhaus@lossburg.de

Leitung: Sarah Schmider

Gesamtleitung: Simone Winter

„Aller Anfang muss nicht schwer sein!“

Elterninformation

zur

**Eingewöhnungsphase
im Kindergarten Härden**





1. Aufnahmegespräch

Die Eltern werden in einem persönlichen Gespräch ausführlich über das pädagogische Konzept unserer Einrichtung informiert und haben die Möglichkeit sich die Räumlichkeiten anzusehen. An diesem Termin erhalten die Eltern alle Anmeldeunterlagen und umfangreiches Informationsmaterial.

2. Die Grundphase

Ein Elternteil (oder eine andere Bezugsperson) kommt mit dem Kind die ersten 2 Tage für ca. 2 Stunden in die Einrichtung. Die Erzieherin versucht vorsichtig über Spielangebote Kontakt zum Kind aufzubauen. Gemeinsam mit den Eltern entscheidet die zuständige Erzieherin ob es notwendig ist, dass sich die Eltern im Raum aufhalten, ob Sie sich in die Garderobe zurückziehen und in der Elternecke warten. Anschließend geht die Bezugsperson gemeinsam mit dem Kind wieder nach Hause.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich individuell nach jedem einzelnen Kind!

Wir bieten mit unserem Modell einen fixen und für alle verbindlichen Rahmen. Jedes Kind bekommt die Sicherheit der Anwesenheit seiner Bezugsperson so lange es diese benötigt.

3. Die Stabilisierungsphase

Nach gründlicher Beobachtung und Befinden des Kindes, finden die weiteren Trennungen statt. Die Bezugsperson kommt mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und deutlich und verlässt den Raum, nach Absprache mit der Erzieherin, in die Elternecke oder nach Hause.

Bleibt das Kind bereits allein in der Einrichtung, werden die Trennungszeiten, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes, Tag für Tag ausgedehnt.

Die Bezugsperson muss jederzeit telefonisch erreichbar sein. In dieser Phase findet eine Stabilisierung der Beziehung zur Erzieherin statt.

4. Schlussphase

Die Bezugsperson hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber noch jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind grundsätzlich bereitwillig in die Einrichtung kommt und die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert. Das heißt zum Beispiel, es lässt sich von ihr trösten und findet mit ihr ins Spiel.

5. Abschluss der Eingewöhnung

Zum Abschluss der Eingewöhnung werden die Eltern von der für Ihr Kind zuständigen Erzieherin zu einem Elterngespräch eingeladen.